

Pressemitteilung

Bergbaumuseum zeigt *INDUSTRIELandschaften*

Erster Teil einer umfangreichen Doppelausstellung eröffnet

(09.06.2017, Oelsnitz/Erzgeb.) Im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge wurde am heutigen Freitag der erste Teil der Doppelausstellung *INDUSTRIELandschaft - Westsächsische Industriegeschichte im Spiegel der Kunst* - eröffnet.

Der zweite Ausstellungsteil ist ab 23. Juni auf Schloss Schlettau zu sehen. Die umfangreiche Doppelausstellung wurde vom Bergbaumuseum und der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst konzipiert.

Damit widmet sich erstmals eine Kunstaussstellung explizit dem Thema *INDUSTRIELandschaft* in Westsachsen und rückt markante Bauten, Ensembles und Ansichten der Industrie- und Bergbaugeschichte dieses Landstrichs in den Fokus. „Wir sehen diese Schau als Vorboten der sächsischen Landesausstellung Industriekultur im Jahr 2020“, sagt Jan Färber, Leiter des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgebirge.

Die Vorbereitungen zur umfangreichen Doppelausstellung, in der zirka 150 Exponate gezeigt werden, laufen seit mehreren Monaten. „Unsere beiden Kuratoren, Matthias Hempel und Alexander Stoll, haben bei mehr als 25 Museen, Archiven, Sammlungen und anderen Einrichtungen angefragt, ob sie Kunstwerke zum Thema beisteuern können“, so Museumsleiter Färber. Dabei sei sehr schnell deutlich geworden, dass das Thema *INDUSTRIELandschaft* zwar sehr spannend ist, sich Künstler diesem Thema aber eher selten und auch nur vereinzelt angenommen haben. „Landschaften werden in der Kunst oft verklärt und eher romantisch dargestellt. Da ist weniger Platz für Zeugnisse der Industrie- und Bergbaugeschichte“, sagt Jan Färber. Trotzdem ist es dem Museumsteam gelungen, einen eindrucksvollen Querschnitt von alltäglichen, einmaligen, bekannten aber auch unbekanntem sowie besonders eindrucksvollen Malereien und Grafiken in der Doppelausstellung zu präsentieren.

..|2

Beispiele:

1 **Axel Wunsch – Industriebau** (1975), Öl auf Hartfaser

– Leihgabe Neue sächsische Galerie, Chemnitz

Das Bild greift gewaltige Dimensionen auf. Die riesigen Betonpfeiler und Träger der Halle stehen im Gegensatz zu den kleinwirkenden Menschen, die in schwindelerregender Höhe arbeiten.

2 **Friedrich Näser – Zwickau Oberhohndorf** (1919) – Kohle-Kreide-Zeichnung

– Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst

■ *Mit der skizzenartigen Zeichnung erinnert der Künstler an seine Wirkungsstätte, an der er als „Bergbaubeflissener“ gearbeitet hat. Die Zeichnung rückt eine Schachanlage in den Fokus und macht zwei rauchende Schornsteine zu den Bildgegenständen.*

3 Künstler unbekannt – **Teppichwerk Koch & te Kock in Oelsnitz/Vogtland**

(1920er Jahre) – Leihgabe Schloss Voigtsberg, Oelsnitz/V.

• *Das repräsentative und detailreiche Bild der Fabrikanlage ist aus der Vogelperspektive entstanden. Es zeigt, wie sich das Werk immer mehr in die Landschaft ausgebreitet hat. Bild und Motiv beeindrucken durch ihre Großflächigkeit.*

Fotos der drei Kunstwerke finden Sie zur kostenfreien Veröffentlichung unter:

<https://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de/information-service/presse.html>

Im Bergbaumuseum ist die Ausstellung, die die westsächsische Industrielandschaft in den Mittelpunkt stellt, bis 5. November 2017 zu sehen.

Auf Schloss Schlettau kann die Ausstellung, die das industrielle Erzgebirge zum Thema hat, vom 23. Juni bis zum 15. Oktober 2017 besucht werden.

Kontakt:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge

Pflockenstraße 28

Jan Färber (Museumsleiter)

09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. 037298 / 93 94-0

presse@bergbaumuseum-oelsnitz.de

www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

www.erzgebirgische-landschaftskunst.de